

# Es hilft schon, Präsenz zu zeigen

Marco Baumgartner aus Kaiseraugst begleitet bedrohte Menschenrechtsaktivisten in Guatemala

Abgereist: Marco Baumgartner aus Kaiseraugst ist gestern nach Guatemala geflogen. Ein Jahr lang wird er in dort als unbewaffneter Freiwilliger im Auftrag von «Peace Brigades International» Friedensaktivisten auf ihrer Mission begleiten.

MARIANNE VETTER

Marco Baumgartner weiss, das er nicht als Backpacker unterwegs ist und auch keine Ferien vor sich hat. Für seine Aufenthalt in Guatemala durchlief er ein umfassendes Bewerbungsverfahren, bis er von PBI verpflichtet wurde. Bei den Einsätzen sind Leute aus sechs bis acht verschiedenen Nationen dabei, dies zeige internationale Präsenz.

Als Beobachter von PBI begleitet er Menschenrechtsverteidiger und Friedensaktivisten bei ihrer Arbeit in Risikogebieten, das kann beispielsweise ein Anwalt sein, der sich trotz massiver Bedrohung weiterhin für die Menschenrechte einsetze. Zweck der Begleitung sei die Abschreckung, denn niemand habe gerne Zeugen bei einem Verbrechen dabei. Als Beobachter signalisiere man: «Die internationale Gemeinschaft schaut zu.»

«Ich weiss, dass ich mit diesem Einsatz nicht die Welt verändern werde, aber es ist mein ganz persönlicher Beitrag in Sachen Solidarität», so Marco Baumgartner. Angst, dass ihm etwas passieren könnte, hat er keine. «Diesen Menschen, die trotz Angriffe auf das eigene Leben für die gute Sache weitermachen, gebührt meine grösste Wertschätzung und



Marco Baumgartner freut sich auf seine Aufgabe in Guatemala: «Ich bin sicher, man kann sehr viel bewirken.»



Jetzt wird es ernst: Marco Baumgartner kurz vor seiner Abreise

Fotos: Marianne Vetter

Bewunderung. Meine Aufgabe besteht darin, zu beobachten, zu dokumentieren, um den Menschen vor Ort, welche für die Menschenrechte eintreten, einen möglichst grossen Handlungsspielraum zu ermöglichen.» Kontaktpflege mit sozialen Organisationen, Regierungsmitgliedern, Behörden und Botschaften, der Zivilgesellschaft und anderen Institutionen gehören zur Arbeit eines PBI-Begleiters. Mit der Verbreitung von Informationen zur Situation der Menschen im Projektland anhand verschiedener Dokumentationen und Publikationen werden die, die sich für die Menschenrechte einsetzen, nicht allein gelassen.

In Guatemala bleiben 98 Prozent der Verbrechen unbestraft, 54 Prozent der Bevölkerung leben in Armut und die indigene Bevölkerung wird stark diskriminiert. Marco Baumgartner ist überzeugt, dass das Prinzip der Gewaltlosigkeit ein effektives Werkzeug ist. Ein stabiler Frieden könne nur durch Dialog und gegenseitiges Verständnis erreicht werden.

Soziales Engagement lebt Marco Baumgartner auch in der Schweiz. Eine für ihn sehr wichtige Zeit war der Zivildienst in einem Asylzentrum für Flüchtlinge. Im direkten Umgang mit den Menschen werden viele Vorurteile abgebaut und Ängste genommen. Eine persönliche Bereicherung ist auch sein Einsatz für die Friedensorganisation IFOR, hier bringt sich der engagierte 24-Jährige in einem Projekt für traumatisierte Kriegsflüchtlinge ein. «Viele Konflikte entstehen auch durch Missverständnisse», ist er sich sicher. Ich freue mich auf meine Zeit in Guatemala, es ist eine Möglichkeit, etwas für die Gesellschaft tun zu können.» Marco Baumgartner wurde im Rahmen einer Friedenswoche auf das Projekt aufmerksam, es folgten verschiedene Informationsveranstaltungen und Trainingswochenenden. Das Bewerbungsverfahren dauerte rund sechs Monate. Spanisch-Kenntnisse, Soziales Engagement, Durchhaltewillen, Teamfähigkeit – man wohnt und arbeitet zusammen – gehören

zu den Voraussetzungen. Die Sicherheitsregeln müssen strikt eingehalten werden. Kost, Logis und Reisekosten werden von der PBI übernommen, weiter wird ein Taschengeld von ca. 200 Franken pro Monat ausbezahlt. Die Kosten für Trainingswochenende und einwöchiges Projekt-Training sind selbst zu tragen.

## Peace Brigades

Peace Brigades International (PBI) ist seit über 30 Jahren die führende Organisation für unbewaffnete Schutzbegleitung und Beobachtung der Menschenrechte in Konfliktgebieten. International zusammengesetzte Teams begleiten bedrohte Aktivist/innen, die sich für Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit einsetzen.

[www.peacebrigades.ch](http://www.peacebrigades.ch)